

Menschlichkeit im Hamsterrad – ethisch verantwortlich pflegen

Dritte Ethikvernetzungstagung

8. November 2019
Evangelische Akademie Bad Boll



Menschlichkeit im Hamsterrad – ethisch verantwortlich pflegen Dritte Ethikvernetzungstagung

Ver|ant|wor|tung – das meint laut Duden die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass (innerhalb eines bestimmten Rahmens) alles einen möglichst guten Verlauf nimmt das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht.

Kann man im „Hamsterrad“ des Pflegealltags solchermaßen verantwortlich handeln? Der Druck, einerseits gewinnorientiert und kostengünstig zu arbeiten und der Wunsch nach menschlicher und solidarischer Pflege andererseits zerreißt Pflegekräfte. Auch deshalb fliehen so viele aus ihrem Beruf. Rahmenbedingungen können Mitarbeitende in der Alten- und Behindertenhilfe nicht so leicht ändern. Dennoch gibt es Gestaltungsräume, die ethisches Handeln im Alltag auch unter schwierigen Bedingungen gestatten.

Die dritte Vernetzungstagung für Ethikbeauftragte und Ethikverantwortliche in Einrichtungen von Caritas und Diakonie nimmt den Arbeitsplatz Pflege in den Blick und fragt nach einer angemessenen und lebbareren Ethik im Umgang mit Alter und Behinderung. Es geht um die Möglichkeiten eines guten Alltags und um verantwortliches Handeln. Und es geht um Auswege aus dem Hamsterrad eines Systems, das wieder zukunftsfähig werden muss, und um die Frage: Wer sorgt für die Sorgenden?

Auf Sie wartet ein spannender Vernetzungstag mit fachlichem Input und Raum für bereichernde Gespräche. Zum dritten Vernetzungstag laden Sie herzlich ein:

Dr. Christiane Kohler-Weiß, Dr. Thomas König, Claudia Krüger, Dr. Thomas Maule, Martin Priebe, Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt, Dr. Dietmar Merz

Börse

Bitte Materialien, Broschüren, Leitlinien und Entwürfe Ihrer Arbeit in der Ethikberatung mitbringen. Diese können im Foyer für alle Tagungsteilnehmer_innen zur Kenntnisnahme ausgelegt werden.

Freitag, 8. November 2019

9:00	Ankommen
9:30	Begrüßung und Beginn
9:40	Vier Spots zum Pflegealltag
9:50	Spannungsfeld Pflegealltag. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit bestehen Prof. Dr. Astrid Elsbernd
10:50	Pause
11:05	Handeln und Entscheiden. Kann man Ethik lernen? Dr. Marianne Rabe
12:30	Mittagessen
13:30	Begegnung im Foyer bei einer Tasse Kaffee
14:00	Workshops

Workshop 1

Arbeitsplatz Pflege

Im Rahmen des Workshops werden die Themen des Vortrags zum „Spannungsfeld Pflegealltag“ vertieft und mit den Teilnehmer_innen diskutiert. Dabei werden insbesondere die Arbeitsorganisation und die Übernahme von Verantwortlichkeiten durch die Mitarbeiter_innen in der Pflege sowie die Auswirkungen auf die Betreuung der Bewohner_innen diskutiert. Darüber hinaus werden gemeinsam die Strukturen und deren Veranderungspotentiale sowie die möglichen individuellen Verhaltensmöglichkeiten dahingehend betrachtet, inwieweit ethische Konflikte bereits in ihrer Entstehung im beruflichen Alltag erkannt und verhindert werden können.

Prof. Dr. Astrid Elsbernd.

Moderation: Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt

Workshop 2

Ethikkompetenz

Ethische Fragen, die sich in Pflegesituationen immer wieder ergeben, müssen im Team thematisiert werden, sonst gehen sie im Alltag unter. Wie kann man eine ethische Herausforderung, ein ethisches Problem gut darstellen und besprechen? Wie könnte ein hilfreiches Gespräch zwischen den verschiedenen Beteiligten und Betroffenen aussehen, gerade auch wenn es verschiedene Einschätzungen zu der ethischen Frage gibt? Wie leitet man eine ethische Fallbesprechung? Anhand eines Beispiels wollen wir zusammen mit Dr. Marianne Rabe diesen Fragen nachgehen und überlegen, wie man „Moderationskompetenz“ für Ethik erlernen kann.

Dr. Marianne Rabe. Moderation: Dr. Dietmar Merz

Workshop 3

Gewinnstreben und Fürsorge

Der Pflegenotstand ist auch die Folge falscher Entscheidungen: der marktwirtschaftlichen Öffnung ohne effektive politische Kontrolle. Der Druck, gewinnorientiert und kostengünstig zu arbeiten, und der Wunsch nach menschlicher und solidarischer Pflege, zerreißt die Pflegekräfte. Zu vermuten ist, dass auch deshalb so viele aus dem Beruf fliehen.

Prof. Dr. Hartmut Remmers. Moderation: Dr. Thomas Mäule

Workshop 4

Die Kunst der Pause

Je stressiger der Arbeitsalltag – desto wichtiger werden regelmäßige Pausen und desto schwieriger wird es, erholsame Pausen einzulegen. Das Thema „Kunst der Pause“ hat spirituelle, pflegewissenschaftliche, arbeitsrechtliche, arbeitspsychologische und soziale Dimensionen. Und darüber hinaus hat die eigene Pausenkultur mit unserem Selbstbild zu tun. In dem Workshop möchten wir nach kurzen Inputs zu den verschiedenen Dimensionen des Themas darüber ins Gespräch kommen, wie eine gute Pausenkultur aussehen könnte und was wir ändern können, damit wir diese Pausenkultur pflegen und zu Pause-Knstler_innen werden.

Hanna Hils / Dr. Christiane Kohler-Weiß

Workshop 5

Praxiserfahrungen in der Ethikberatung

Ethische Fallbesprechungen sind das praktischste Instrument individueller Ethikberatung. Darüber hinaus können Ethikfortbildungen die Muster schwieriger Situationen der Pflege und Betreuung aufdecken. Außerdem erstellen Ethikkomitees Handreichungen, die zur Orientierung in Fragen von z.B. freiheitsentziehenden Maßnahmen, Technik, Nachhaltigkeit oder Inklusion dienen. In dem Workshop sollen die Erfahrungen in allen drei Bereichen der Ethikberatung zur Sprache kommen. Ein Schwerpunkt wird auf der Ethischen Fallbesprechung liegen.

Claudia Krger / Dr. Bernhard Preusche

Workshop 6

Implementierung von Ethik im Alltag

Verantwortung kann nicht von Pflegenden allein getragen werden, sie wird im Pflegealltag von vielen Personen geteilt und im Idealfall gemeinsam wahrgenommen. Wie dies gelingen kann, welche Schritte und Methoden dazu erforderlich sind und welche Hürden bei der Umsetzung zu nehmen sind, ist Thema dieses Workshops.

Arianne Iller. Moderation: Martin Priebe

Workshop 7

Keine Zeit für Zärtlichkeit?

Der Umgang mit Sexualität, sexuellen Bedürfnissen aber auch sexuellen Grenzüberschreitungen verlangt allen Beteiligten viel ab. Zwischen Tabuisierung und Verunsicherung bzgl. der Sexualität älterer Menschen fehlt im Alltag oft genug die Zeit, sich genauer mit diesem schwierigen Thema zu befassen. Welche Hilfe bieten Leitlinien zum Umgang mit Sexualität im Pflegekontext, an welche Grenzen können sie stoßen und welche Voraussetzungen sind erforderlich?

Theresia Werner / Dr. Thomas König

15:30

Pflege als Sorgearbeit. Und wer sorgt für die Pflegenden? Auswege aus dem Hamsterrad

Prof. Dr. Hartmut Remmers

16:20

Resonanzen

16:30

Ende der Tagung

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Dietmar Merz
Sekretariat: Romona Bld
Telefon 07164 79-347
romona.boeld@
ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

41 05 19

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 31. Oktober 2019 – gerne online. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

inkl. Verpflegung 95,00 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten. Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb



www.ev-akademie-boll.de/tagung/410519.html

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-100

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise

mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig P oder O, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten. Der Bus fhrt wochentags halbstündlich zu den Minuten 15 und 45 nach Bad Boll, am Wochenende stndlich zur Minute 15. Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn: www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem PKW

ber die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

Zielgruppe

Ethikbeauftragte, Mitglieder von Ethik-Komitees, Ethikmoderator_innen, Führungskräfte und Pflegekräfte der Alten- und Behindertenhilfe, Theolog_innen, Sozialpädagog_innen

Tagungsleitung

Dr. Dietmar Merz
Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Prof. Dr. Astrid Elsbernd
Leiterin des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaften; HS Esslingen

Hanna Hils
PDL und Mitglied der Geschäftsführung im Heim Sonnenhalde, Böblingen

Ariane Iller
Zentrale Ethikbeauftragte, Stiftungsmanagement
Unternehmensentwicklung der BruderhausDiakonie, Reutlingen

Dr. Christiane Kohler-Weiß
Abteilungsleitung Theologie u. Bildung am Diakonischen Werk Württemberg, Stuttgart

Dr. Thomas König
Akademie der Diözese Rottenburg Stuttgart, Stuttgart

Pfarrerin Claudia Krüger
Theologie und Bildung,
Diakonisches Werk Württemberg,
Stuttgart

Dr. Thomas Mäule
Evangelische Heimstiftung,
Stuttgart

Dr. Alfons Maurer
Vorstand der Paul Wilhelm von
Kepler-Stiftung, Sindelfingen

Dr. Bernhard Preusche
Stabstelle Ethik bei der Stiftung
Liebenau, Meckenbeuren

Martin Priebe
freier Berater im Netzwerk
Ethische Fallbesprechungen
in der Diözese Rottenburg-
Stuttgart, Stuttgart

Dr. Marianne Rabe
Pädagog. Geschäftsführung
Charité-Gesundheitsakademie,
Berlin

Prof. Dr. Hartmut Remmers
Fachgebiet Pflegewissenschaften
der Universität Osnabrück,
Osnabrück

Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt
Kompetenzzentrum Sozialpolitik;
Caritasverband der Diözese Rot-
tenburg-Stuttgart e.V., Stuttgart

Theresia Werner
Präventionsbeauftragte bei der
Stiftung St. Franziskus
Heiligenbronn, Schramberg

Bildnachweis

Fotolia © snyGGG


Kooperation

Eine Kooperationsveranstaltung der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, des Netzwerkes Ethische Fallbesprechungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Evangelischen Akademie Bad Boll, der Evangelischen Heimstiftung Stuttgart und des Diakonischen Werks der evangelischen Kirche in Württemberg

Kooperationspartner



Diakonie 
Württemberg

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

 Evangelische Heimstiftung

 **netzwerk**
Ethische Fallbesprechungen